Zethun gehinderet werden, so sollen die den
Ihren verbieten, Ihren mit Landleüthen, unsern
Eidgenossen von den ausseren Roden Ihr volkheit
auch zuwiglen noch hinweg zuführen, es beschehe
dann mit Wonnsamen willen, und Erlaubnus d
ausseren Roden, bey gebührender Straff. wie dan
der Eydsch abschied der in jüngst vergangnen Mögen
gehaltner daglaistung, solcher Artikel, under andern
auch zugibt. So mögend auch die ausseren
Roden, in solchem Fall das Kryß laüten den
Ihren bey gebührender Straff verbieten.

Zum Lestern, wollend die von beiden Theilen
und Religionen im Land Appenzell, zu erhaltung
mehrer Einigkeit, Fried und ruh, bey Ihren Kreüzlichen
Herbigeren, alten Caratzen, Hemützen und Hemdern
von der Alamodischen worgen, auff der Canzel und
darneben mit allem Fleiß abhalten. auch die —
Weltlichen beidertheils, die Kreüzlichen beider Re-
ligionen ungehindert und ungetranzet lassen, und
auch welcher Theil das nit halten würde, die über-
tretter sie seyen dann Kreüzlich, oder Weltlich Personen,
darumb Ernstlich gestraft werden.

License: CC-BY-NC – Appenzell, Landesarchiv Appenzell Innerrhoden, E.10.00.07, p. p.%20186 – Chronicles on the Reformation and on the division of the canton (http://www.e-codices.ch/en/laai/E-10-00-07/p.%20186)